

Die durch einen formalen Gründungsakt ins Leben gerufenen Hochschulen im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Reich werden des Öfteren als ‚Landesuniversitäten‘ bezeichnet – ein Terminus, der auf die vielfältigen Verbindungen und Interdependenzen zwischen Territorium und Universität verweist. Gleichwohl entzieht sich der Begriff einer einheitlichen Definition, kommt doch die Forschung je nach inhaltlichem und zeitlichem Zuschnitt zu unterschiedlichen Einschätzungen über den Charakter einer Hochschule als ‚Landesuniversität‘. Mithin versprechen diachrone und komparativ ausgerichtete Studien weiteren Erkenntnisgewinn.

An diesem Punkt setzt die Tagung thematisch und methodisch an. In drei Sektionen wird nach dem reziproken Verhältnis von Universität und Territorium sowie nach den verschiedenen Funktionen der ‚Landesuniversität‘ für Fürst, Land und Leute gefragt. Die Vorträge widmen sich mithin den Motiven fürstlicher Universitätsgründer und ihrem Agieren an der päpstlichen Kurie, dem Zusammenhang von ‚Landesuniversität‘ und landständischer Vertretung, Landessteuerwesen und Landesteilung, der Funktion von Universitäten als Ausbildungsstätte für landesherrliche Beamte sowie der grundsätzlichen Frage der Finanzierung.

Die Tagung wird im Rahmen des DFG-Paketprojekts „Landesuniversitäten“ durchgeführt, das mit zwei individuellen Forschungsvorhaben am Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen sowie am Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde der Universität Heidelberg angesiedelt ist.

Bildnachweis:

Graf Eberhard V., Glasfenster der Stiftskirche Tübingen (Roman Eisele / Wikimedia Commons / CC BY-SA 4.0).

Kurfürst Philipp, Glasfenster der Evangelischen Kirche Neckarsteinach (gemeinfrei).

„Die Hohe Schule zu Heidelberg“, Sebastian Münster, Cosmographia (Kurfälzisches Museum Heidelberg / Graphische Sammlung).



**Veranstalter:** Universität Tübingen, Universität Heidelberg

**Veranstaltungsort:** Alte Aula, Münzgasse 30, 72070 Tübingen

**Tagungsleitung:** Sigid Hirbodan/Julius Jansen/Jörg Peltzer/Florian Schreiber

**Anmeldung:**

Eine Anmeldung ist bis zum 19. September 2023 möglich.

Anmeldungen bitte an: sekretariat.ifgl@ifgl.uni-tuebingen.de

Der Besuch der Tagung ist kostenlos.

Universität Tübingen · Philosophische Fakultät

**Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften**

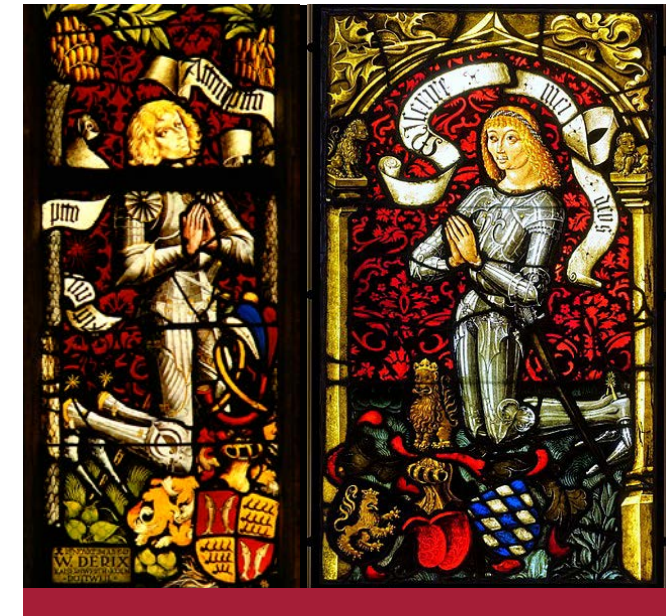
Wilhelmstraße 36 · 72074 Tübingen

Telefon +49 7071 29-72387 · Telefax +49 7071 29-5785

Gefördert durch

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Institut für **Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften**

## Universitäten für Fürsten, Land und Leute?

‚Landesuniversitäten‘  
in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

**Tagung vom 26. – 27. September 2023**

INSTITUT FÜR FRÄNKISCH-  
PFÄLZISCHE GESCHICHTE  
UND LANDESKUNDE



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

## Dienstag, 26. September 2023

14:00–14:10 Uhr

### Begrüßung

Sigrid Hirbodian (Tübingen)/  
Jörg Peltzer (Heidelberg/Norwich)

14:10–14:30 Uhr

### Einführung „Landesuniversität‘ als heuristischer Begriff?“

Julius Jansen (Tübingen)/  
Florian Schreiber (Heidelberg)

## Sektion I „Fürsten“

### Moderation

Oliver Auge (Kiel)

14:30–15:30 Uhr

### Die Universitätsgründungen in Ingolstadt, Wittenberg und Tübingen als landesherrliche Memorialstiftungen

Tjark Wegner (Tübingen)

*Kaffeepause*

16:00–17:00 Uhr

### Suppliken, Bullen und eine Goldene Rose. Eberhard im Bart und die Tübinger Universität vor der Kurie 1474–1482

Julius Jansen (Tübingen)

17:00–18:00 Uhr

### Von Greifswald über Nantes nach Frankfurt an der Oder. Die Bullen zur Einrichtung von Universitäten aus kurialer Perspektive

Maximilian Schuh (Berlin/München)

18:00–18:15 Uhr

### Kommentar zu Sektion I

Birgit Studt (Freiburg)

*Abendessen*

## Mittwoch, 27. September 2023

## Sektion II „Land“

### Moderation

Martin Kintzinger (Münster)

9:00–10:00 Uhr

### Alles nur eine Frage des Geldes? Landesuniversitäten und Landesteilungen im späten Mittelalter

Alexander Sembdner (Leipzig)

10:00–11:00 Uhr

### Universität und Landtag. Die akademische Landstadschaft der wettinischen Universitäten im 16./17. Jahrhundert

Philipp Walter (Jena)

*Kaffeepause*

11:30–12:30 Uhr

### Landesuniversitäten und Landessteuerwesen im 15./16. Jahrhundert

Florian Schreiber (Heidelberg)

12:30–12:45 Uhr

### Kommentar zu Sektion II

Stephan Laux (Trier)

*Mittagspause*

## Sektion III „Leute“

### Moderation

Matthias Asche (Potsdam)

14:00–15:00 Uhr

### Gelehrte im Dienst des Fürsten im Königreich Frankreich am Ende des Mittelalters (14.–15. Jahrhundert)

Pauline Spsychala (Paris)

15:00–16:00 Uhr

### Über Italien an den Hof. Gelehrte Juristen im Dienst der Landesherren (15.–16. Jahrhundert)

Lotte Kosthorst (Mainz)

*Kaffeepause*

16:30–17:30 Uhr

### Universität und Alimentierung – Greifswald und Königsberg im Vergleich

Elisabeth Heigl (Berlin)

17:30–17:45 Uhr

### Kommentar zu Sektion III

Christian Hesse (Bern)

17:45–18:15 Uhr

### Abschlussdiskussion

